



Initiative gegen Fluglärm im Vordertaunus Bad Soden, Eschborn, Kelkheim, Liederbach, Schwalbach und Sulzbach

07.10.2017

Forderungen an die Luftverkehrspolitik auf Bundesebene in der nächsten Legislaturperiode

Umwelt-, Klima- und Gesundheitsschutz müssen endlich ernst genommen werden

Die letzte Bundesregierung hat eine Fortentwicklung der Luftverkehrsgesetzgebung in Hinsicht auf Umwelt- und Gesundheitsschutz sträflich vernachlässigt. Mit der in 2017 anstehenden Evaluation des Fluglärmgesetzes wollte sich die alte Regierung nicht beschäftigen und hat Beratungen und Entscheidungen darüber in die aktuelle Legislaturperiode verschoben. Das Umweltbundesamt hat jedenfalls fristgerecht mit seinem Fluglärmbericht 2017 Bewertungen und Empfehlungen für die Evaluation geliefert. Die Initiative gegen Fluglärm im Vordertaunus geht davon aus, dass die neue Regierung die gesetzlich vorgegebenen Fristen für die Überprüfung des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm nicht einhalten werden kann.

3 Direktkandidaten aus dem Wahlkreis Main Taunus ist der Sprung in den Deutschen Bundestag gelungen: Cordula Schulz-Asche (Bündnis90/Die Grünen), Bettina Stark-Watzinger (FDP) und Norbert Altenkamp (CDU). Um die Abgeordneten auf die Versäumnisse in der Luftverkehrspolitik hinzuweisen, haben wir ihnen unsere Vorschläge für einen besseren Schutz der Menschen vor Lärm- und Schadstoffimmissionen unterbreitet:

- Ein gesetzlich verankertes Lärmminimierungsgebot, bzw. eine Lärmkontingentierung für die Zeit zwischen 6 und 22 Uhr (Umweltbundesamt). Vorrang des aktiven vor dem passiven Schallschutz.
- Nachtflugverbot in der gesetzlichen Nacht an stadtnahen Flughäfen
- Abschaffung aller Subventionen und Steuerprivilegien für den Luftverkehr
- Evaluierung des Fluglärmgesetzes entsprechend den Forderungen des Umweltbundesamtes und der WHO (World Health Organization)
- Schaffung von gesetzlichen Grenzwerten mit validierten Messverfahren für ultrafeine Partikel

Dass sich unsere Abgeordneten gegen eine Streichung der Luftverkehrsabgabe und gegen das von Luftverkehrslobbyisten erarbeitete Luftverkehrskonzept des BMVI wenden werden, halten wir für selbstverständlich. Sie vertreten immerhin den von den negativen Auswirkungen des Flughafens Frankfurt stark belasteten Main-Taunus-Kreis, dessen Bewohner durch den Flughafenbetrieb hohen gesundheitlichen Risiken ausgesetzt sind, inklusive erhöhten Mortalitätsraten.

Stephan Baumann, Händelstraße 43, 65812 Bad Soden

Gabriele Franz, Gimbacher Weg 25, 65779 Kelkheim

info@fluglaerm-vordertaunus.de

für die Initiative gegen Fluglärm im Vordertaunus www.fluglaerm-vordertaunus.de